

50 Jahre Schorn & Groh

Am 16. September 2011 feierte die Schorn & Groh GmbH 50-jährigen Geburtstag. Das Karlsruher Unternehmen mit über 80 Mitarbeitern überzeugte am Jubiläumstag mit einer Präsentation der neu gestalteten Geschäftsräume und spektakulärer Aktionskunst. „Schorn & Groh gehört zu den stärksten Firmen dieser Branche, und das in schwierigen Zeiten“, so Geschäftsführer und Mitinhaber Axel Groh. „Wir in der Holzbranche brauchen zukunftstaugliche Konzepte, auch um den ständigen Veränderungen und besonders der weltweiten Rohstoffverknappung angemessen zu begegnen.“ Axel Groh sieht als einen wichtigen Weg die konsequente Ausrichtung auf die Nische und den Exklusivbereich.

Ein Meilenstein ist der Umbau der Zentrale im Material-Mix aus Glas, weißen Wänden und akzentuiert eingesetztem Furnier. Eine Hauptrolle spielt die Holzart Ziricote. Das neue Gebäude ist ein Beispiel dafür, wie gekonnt exklusive Furniere heute im modernen Wohn- und Objektbereich eingesetzt werden können.

Ein Highlight des Abends war die Show des Aktionskünstlers und Holzsägekomponisten Guntram Prochaska. Er zauberte in einer knappen halben Stunde, musikalisch begleitet von Saxophonist Gabriel Herbst, aus einer über 300 Jahre alten Eiche eine Skulptur,



die in Zukunft die Besucher auf dem Gelände von Schorn & Groh begrüßen wird.

Schorn & Groh agiert heute sowohl im Einkauf als auch im Verkauf weltweit. Die Produktpalette umfasst u. a. Schnittholz, Rundholz, Furniere aus über 140 Holzarten, Fixmaße, vlieskaschierte Fixmaße, Faltfurnier und Furnierverstärkungsvliese.

Schorn & Groh GmbH

*Liljana Groh, Head of Marketing/PR,
marketing@sg-veneers.com*

5th International Wood Fiber Polymer Composites Symposium

Für den französischen WPC-Kongress vom 26.-27. September 2011 fanden sich 165 Teilnehmer am neuen Tagungsort Biarritz ein. Nicht nur Europäer, sondern auch Vortagende aus Japan sowie Nord- und Südamerika stellten das wissenschaftlich hohe Niveau der Konferenz unter Beweis.

Professor Mohini Sain (Leiter des Zentrums für Biotechnologie und Biocomposites, Toronto) zeigte in seiner Key Note neue Anwendungsmöglichkeiten für Biowerkstoffe. Eine positive Entwicklung sieht Sain vor allem im Leichtbau, z.B. in Nano-Zellulose-verstärkten Biowerkstoffen oder neuartigen Karbon-Fasern aus Lignin. Er präsentierte Produkt-Beispiele aus der Spielzeug-, der Sportwaren- und der Auto-Industrie, die bis 2025 zur Verdoppelung des Marktanteils der bio-basierten Werkstoffe führen werden. Sowohl in Nordamerika als auch in Europa wird heute von der WPC-Industrie zunehmend PVC eingesetzt. Sain erinnerte daran, dass per definitionem mit jedem Matrixpolymer ein Biowerkstoff herstellbar ist, solange er mindestens 20 % Füllstoffe/Additive biogenen Ursprungs enthält.

Johanna Lampinen (VTT, Finnland) wies auf den weltweiten Fortschritt bio-basierter Polymere hin. Für einige davon, wie PLA, wird mittelfristig eine Annäherung an das Preis-Niveau herkömmlicher Polymere erwartet. Arne Schirp (WKI) berichtete über die Ergebnisse der europäischen WPC-Normungsinitiative. In zwei Jahren sollte die Europäische Norm zur Verfügung stehen, bis dorthin gibt es freiwillige Zertifizierungen, nicht nur aus Deutschland (Gütesiegel der VHI),

sondern schon seit 2009 auch aus Frankreich und Finnland (VTT). Vorträge zur Beschleunigung von Langzeit-Tests, zu Bewitterung, Flammbeständigkeit und Co-Extrusion wurden von Vertretern renommierter Forschungs-Institutionen gehalten (Universität Maine, USDA Forest Products Lab, Wood K plus). Sonja Kahr (Battenfeld-Cincinnati) präsentierte einen übersichtlichen Vergleich verschiedener Compounding-Technologien für WPC hinsichtlich Granulat-Qualität und Produktions-Effizienz. Außerdem stellte sie das WPC-Housing-Konzept der Fa. Deltawood vor, das eine schnelle und effiziente Errichtung von Unterkünften in Blockhaus-Bauweise ermöglicht. Auch weitere neue Anwendungsfelder für WPC wurden vorgestellt. Die Firma Extruwod aus Österreich konnte mit einem neuartigen Fenster-Profil (Rahmen-Abdeckung) aus PVC-basiertem WPC den Wärme-Durchgangswert eines Holz-Alu-Fensters deutlich unterbieten. Takeyasu Kikuchi (WPC Corporation) stellte geschäumte Verschalungs-Elemente aus WPC vor. Die Konferenz bot sowohl aus Sicht der Forschung als auch der Industrie einen interessanten Mix aus Themen, welche ansprechend präsentiert wurden. Die nächste Auflage wird 2013 wieder in Biarritz stattfinden.

*DI Dr. Asta Eder, Asta Eder Composites Consulting,
asta.eder@wpc-consulting.eu*

*DI Lukas Sobczak, Kompetenzzentrum Holz GmbH,
l.sobczak@kplus-wood.at*